

## DAS LETZTE WORT



**»Bei uns ist das ein bisschen wie bei Arminia. An einem guten Tag können wir was reißen.«**

**Guido Große Banholt**, Spielertrainer des Volleyball-Verbandsligisten Gütersloher TV II, denkt vor dem Heimspiel gegen Spitzenreiter SG Oerlinghausen/Augustdorf an den jüngsten Pokal-Erfolg der Bielefelder Fußballer über Werder Bremen.

## SPORTTERMINE

### Fussball

**Regionalliga:** SC Verl – KFC Uerdingen (Sa., 14.00).

**Oberliga:** FC Gütersloh – TSG Sprockhövel (So., 15.00).

**Testspieleam Samstag:** VfB Lette – SV Avenwedde (Sa., 13.00), Aramäer Gütersloh – Germania Westerwiehe (Sa., 15.00), FSC Rheda – Westfalia Liesborn (Sa., 15.00).

**Testspiele am Sonntag:** Fichte Bielefeld – SC Verl II (So., 14.30), SW Marienfeld – SV Spexard (So., 15.00), TSG Harsewinkel – Victoria Clarholz (So., 15.00), VFB Schloß Holte – SV Avenwedde (So., 15.00), TuS Friedrichsdorf – Hicret Bielefeld (So., 15.00), Delbrücker SC – RW Mastholte (So., 15.00).

**A-Junioren-Westfalenliga:** SC Wiedenbrück – SC Paderborn, SC Verl – TSG Sprockhövel (beide So., 11.00).

**A-Junioren-Bezirksliga:** Victoria Clarholz – SC Peckeloh, FC Gütersloh – SV Neubekum, TuS Lohausen-Daberg – Gütersloher TV (alle So., 11.00).

**B-Junioren-Landesliga:** SV Kuttenhausen-Todenhausen – SC Verl, BSV Menden – SC Wiedenbrück (beide So., 11.00).

**B-Junioren-Bezirksliga:** SV Spexard – Hammer Spvg. (So., 11.00), SV Lippestadt II – FC Gütersloh (So., 13.00).

**C-Junioren-Landesliga:** SC Wiedenbrück – Spvg. Brakel, Eintracht Rheine – SC Verl (beide Sa., 15.00).

**C-Junioren-Bezirksliga, Staffel 2:** SC Bad Salzuflen – SC Verl II (Sa., 15.00).

**C-Junioren-Bezirksliga, Staffel 3:** DJK Mastbruch – SV Spexard, SV Heide-Paderborn – SC Wiedenbrück II (beide So., 15.00).

**D-Junioren-Bezirksliga:** SC Wiedenbrück – Hammer Spvg., SV Brilon – SC Verl (beide Sa., 13.30).

**Frauen-Westfalenliga:** Herforder SV II – FSV Gütersloh II (So., 13.00).

**Frauen-Landesliga:** VfL Holsen – SC Wiedenbrück (So., 13.00).

**Frauen-Bezirksliga:** GW Varensell – TSV Sabbenhausen (So., 12.30), Germania Stirpe – SV Spexard (So., 13.00), FC Germets-Wormeln – FC Sürenheide (So., 13.00).

**B-Juniorinnen-Bundesliga:** SG Essen – FSV Gütersloh (Sa., 14.00).

### Handball

**Verbandsliga:** TV Verl – VfL Mennighüffen (Sa., 19.00), HSG Gütersloh – Spvg. Steinhagen (So., 17.00), TSG Harsewinkel – CVJM Rödinghausen (So., 17.30).

**Landesliga:** TV Emsdetten II – TV Isselhorst (So., 18.00).

**Bezirksliga:** HSG Rietberg-Mastholte – TV Verl II (So., 18.00), Halle



**Entwicklung:** Hoch springen, lange warten, den Torwart ausgucken und dann erst werfen – Max Kollenberg hat sich bei der HSG Gütersloh vom Talent zum Stammspieler gemacht. FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

## Revanche im Sinn

### HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh gegen Steinhagen

VON UWE KRAMM

■ **Gütersloh.** Mit 8:6 Punkten die Grundlage für den Klassenerhalt gelegt und bereits die

Zusagen aller Spieler für die nächste Verbandsligasaison eingeholt – das Handballjahr 2015 hätte für die HSG Gütersloh nicht besser beginnen können. „Zwei, drei Punkte brauchen wir allerdings noch, um ganz sicher zu sein“, warnt Philipp Christ davor, sich jetzt schon zufrieden zu geben.

aus, die Spvg. Steinhagen kam weiter und gewann den Kreispokal.

Apropos Pokalerfolge: Die Spvg. Steinhagen hat sich in dieser Saison auch schon den Westfalenpokal gesichert und sich in der Endrunde des westdeutschen Wettbewerbs teuer verkauft. Damit tröstete sich der

**»Für so ein Spiel muss ich keinen motivieren«**

Mitfavorit ein wenig darüber hinweg, dass es in dieser Serie wieder nicht reicht, um den Titel mitzuspielen. Hinter dem übermächtigen HTV Sundwig/Westig geht es für die spielstarke Truppe von Trainer Stephan Neitzel im Duell mit dem um zwei Punkte besser platzierten VfL Mennighüffen nur noch um die Vizemeisterschaft.

„Platz zwei oder Platz drei, das gehört diese Mannschaft auch hin“, zollt Christ dem Kreiskonkurrenten seinen Respekt.

Mit Blick auf die neue Saison ist es für Christ ein großer Vorteil, dass sein Team zusammenbleibt. „Man hat in den letzten Wochen gesehen, dass sich einige Automatismen eingespielt haben, die uns weiterhelfen.“ Zufrieden geben mag sich der HSG-Coach mit den 8:6-Punkten, die in diesem Jahr geholt wurden, aber noch nicht. „In der Tabelle soll schon noch der eine oder andere Platz herauspringen.“

Auf der Bank ist am Sonntag im Übrigen kein Platz frei. Allerdings soll Christian Bauer wegen einer Fußverletzung geschnitten werden, wenn sein Einsatz nicht unbedingt notwendig ist.

## Gegen Rödinghausen Heimbilanz verbessern

### HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel gefordert

■ **Harsewinkel (kra).** Mit 18:18 Punkten belegt die TSG Harsewinkel in der Handball-Verbandsliga den 7. Tabellenplatz. „Das ist zu wenig“, findet Trainer Hagen Hessenkämper. „Wir haben jetzt gegen Rödinghausen am Sonntag und dann LiT NSM II sowie Mennighüffen drei Heimspiele in Folge und damit eine gute Gelegenheit, um uns in der Rangliste auf einen Platz zu verbessern, der unseren Möglichkeiten entspricht.“

Die seien zwar schon wegen der geringen Kaderstärke nach ganz oben begrenzt, aber Platz vier oder fünf sollte es schon sein, findet Hessenkämper. Unbedingt aufzubessern gilt es für ihn aber auch die triste Heimbilanz, denn die Harsewinkeler Handballer haben von acht Spielen in eigener Halle bisher

nur drei gewonnen. Voraussetzung für die Wiederholung des Hinspiels gegen den abwehrstarken CVJM Rödinghausen ist für den TSG-Coach Konzentration über 60 Minuten. „Dazu gehört dann auch die Disziplin, dass man sich in der Schlussphase keine unnötigen Zeitstrafen für Meckern und Abstandthalten einbringt“, erinnert Hessenkämper an den unnötigen Punktverlust beim 35:35 letzte Woche in Hahlen, als eine Zwei-Tore-Führung noch verdoppelt wurde. „Ich hoffe, sie haben daraus gelernt“, sagt Hessenkämper.

Wichtig wäre es aber auch, wenn Simon Uphus ins Aufgebot zurückkehren würde. Ohne den erkrankten Mittelfeldmann hätte es in Hahlen auch an Alternativen gefehlt.

## Keine Angst vor dem Zweiten Mennighüffen

### HANDBALL: Verbandsligist TV Verl ehrgeizig

(35:1), dass es zumindest an guten Tagen mit der Ausnahmemannschaft dieser Saison mithalten kann.

Die herausragenden Akteure des VfL im „besten Spiel, das diese Liga bislang gesehen hat“ (Sundwigs Trainer Henrik Ernst) waren Marco Büschensfeld mit sieben und Arne Kröger mit zwölf Toren. Der Mittelfeldmann führt die Torschützenliste der Verbandsliga jetzt mit 150 Treffern an, der Rückraumshooter folgt mit 137.

„Wir kennen die beiden Herren ja zur Genüge“, erwähnt Hoheluether sie wie beim 28:27-Sieg im Hinspiel durch eine offensive Abwehr, oder sogar eine Manndeckung anzugehen. Allerdings gibt es einige Aufstellungssorgen, denn Yannick Sonntag, Fabian Raudies und Tim Reithage sind gesundheitlich angeschlagen.



**Torjäger:** Linkshänder Andre Hesse ist mit 70 Treffern der drittbeste Werfer des TV Verl.

FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

## Sorgen um Harder

### HANDBALL: Landesligist Isselhorst in Emsdetten

■ **Gütersloh (kra).** Die Handball-Landesliga, Staffel 2, bietet ein interessantes Tabellenbild.

Vom Spitzenreiter TG Hörste (25:11) bis zum TV Friesen Telgte (20:16) kommen acht Mannschaften für den Aufstieg in Frage. Vier Teams bilden das Mittelfeld und der SC Nordwalde sowie die DJK Coesfeld können bereits für die Bezirksliga planen. Am Ende der Spitzengruppe rangieren der TV Emsdetten II (20:16) und der TV Isselhorst (21:15), die am Sonnabend aufeinandertreffen.

„Wenn wir am Ende Vierter werden oder auf Platz fünf bleiben, ist alles gut“, sagt Falk von Hollen. Für höhere Ambitionen sei der Kader nicht breit genug aufgestellt, gibt der Trainer des TV Isselhorst, der jetzt nacheinander die Titelkandidaten Hörste und Kinderhaus besiegt hat, zu bedenken.

Vor dem Vergleich mit der Zweitligareserve sind weitere Aufstellungssorgen hinzugekommen. Nach Christoph Bastert, Daniel Bengs und Christof

## Ein Sieg fehlt noch

### HANDBALL: Frauen-Oberligist Verl gegen Schwitten

■ **Verl (kra).** Mit dem 35:28-Sieg bei LiT NSM haben die Handballerinnen des TV Verl letzten Sonntag einen großen Schritt zum Klassenerhalt gemacht. „Aber ich fürchte, 19:17-Punkte sind immer noch nicht genug“, sagt Kim Sörensen. Die Sorge des Verler Trainers: Weil viele Drittligisten in die westfälische Oberliga abzusteigen drohen, könnte es dort bis zu fünf Absteiger geben. „Einen Sieg brauchen wir deshalb noch, mindestens“, sagt er.

In die Partie gegen den TV Schwitten gehen die Verlerinnen am Sonntag allerdings als Außenseiterinnen. Der Tabellendritte (26:10) hat zwar bei sechs Punkten Rückstand auf die HSG Menden und sieben auf die DJK Everswinkel mit dem Kampf um den Titel nichts mehr zu tun, ist für Sörensen aber trotzdem „die drittstärkste Mannschaft in der Liga.“

In Schwitten machen die Verlerinnen gleichwohl ein gutes Spiel und verloren nur knapp mit 29:31. „Wir haben dort ein

paar Gegenstöße zu viel kassiert“, erinnert sich der Verler Coach an die Schwittener Stärke und mahnt konzentrierte Abschlüsse, wenig Ballverluste und ein gutes Rückzugsverhalten an. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird Sörensen aber nicht selber überwachen, da er erneut bei seinem künftigen Verein, dem ASC Dortmund, auf der Bank sitzen wird. In Verl zeichnen wieder Co-Trainer Marc-Oliver Pieper und Rolf Ottomeier verantwortlich.

Kreisrivalen SC Verl strampeln im Heimspiel gegen den VfB Rheine zwar mächtig, um aus dem Abstiegssog in der Fußball-Oberliga herauszukommen, aber die Leistung bleibt mäßig und das Ergebnis mit 0:0 auch. Fritz Grösche redet deshalb auch nicht um den heißen Brei herum: „Die Lage ist ernst. Wir haben heute unsere Ner-

## Osterheider gewinnt Dalkelauf

### ZURÜCKGEBLÄTTERT: Vor 25 Jahren – 1990

Die Sorgen um den FC Gütersloh werden immer größer.

Beim ersten Spiel unter Heribert Bruchhagen kassiert der Fußball-Oberligist im menschenleeren Dortmunder Westfalenstadion eine glatte 0:3-Niederlage gegen die zweite Mannschaft des BVB und fällt im Abstiegskampf noch weiter zurück.

„Gegen diesen Gegner hatten wir keine Chance“, kommentiert der neue Trainer den Spielverlauf. „Allerdings traue ich uns schon zu, dass wir zu Hause die nötigen Punkte zum Klassenerhalt holen werden“, versucht Bruchhagen gleich, seine verunsicherten Spieler wieder aufzubauen.

Kreisrivalen SC Verl strampeln im Heimspiel gegen den VfB Rheine zwar mächtig, um aus dem Abstiegssog in der Fußball-Oberliga herauszukommen, aber die Leistung bleibt mäßig und das Ergebnis mit 0:0 auch. Fritz Grösche redet deshalb auch nicht um den heißen Brei herum: „Die Lage ist ernst. Wir haben heute unsere Ner-

vosität nie ablegen können.“

Allerdings hegt der Verler Coach angesichts der „Aufhören“-Rufe auch „starke Zweifel, ob alle Spieler die nötige Einsatzbereitschaft zeigen.“

In der Fußball-Bezirksliga verpasst die TSG Harsewinkel mit der 2:3-Niederlage beim SV Gadderbaum die Rückkehr auf den Tabellenthron. Weil sich Olaf Hartkämper und Torhüter Andreas Wacker, eigentlich ein Muster an Zuverlässigkeit, böse Abwehrschnitze leisten, reichen die beiden Treffer von Eckhart Köhl und Andres Mennig nicht. Lecker zufrieden sind dagegen die Kicker des TuS Friedrichsdorf, denn durch einen Treffer von Matthias Schäper besiegen sie den Spitzenreiter VfB Bielefeld mit 1:0.

Keine Bewegung gibt es in der Spitzengruppe des bundesdeutschen Profitanzsports. Bei der Latein-DM in Neuss wird die Rangfolge noch einmal bestätigt: Die Gütersloher Manfred und Katja Kober liegen hinter den Hulls aus Osna-

brück, den Beers aus Bremenhaven und den Lepehn aus Bonn auf Rang vier.

Optimale äußere Bedingungen, aber nur 349 Starter beim von der LG Marienfeld und der Innungskrankenkasse organisierten 8. Gütersloher Dalkelauf. Über zehn Kilometer siegt Andreas Osterheider von der LAG Gütersloh mit 31:40 Minuten und 17 Sekunden Vorsprung auf Jürgen Fabian. Schnellste Frau ist Monika Bartsch mit 42:00 Minuten. Auf der Halbmarathonstrecke hängen die Wiedenbrücker Burgläufer Martin Majosthusmann (1:12:07 Std.) und Volker Kathöfer (1:14:30 Std.) den Gütersloher Triathleten Heini Engelmeier (1:15:00 Std.) ab.

Die Harsewinkeler Handballerinnen haben ihren 15:11-Sieg gegen Union Bad Salzuflen vor allem der starken Torfrau Ulrike Piepenbrock zu verdanken. Beim 18:18 des HC Verl gegen die TSG Altenhagen/Heepen glänzen Birgit Grusdas (7 Tore) und Beate Reckersdrees (6).